

Währing, 16. Jänner 90  
 Viertel 77

Ihr verehrter Herr Professor,  
 Sie sind nun entweder zu beschneuten  
 Dank <sup>wird</sup> in Wien gewesen oder haben wenigstens  
 nicht an mich gedacht, so bin ich denn  
 so frei, eine Anfrage, die ich mir für unsere  
 Begegnung hier von langer aufwart,  
 vorzulegen zu thun. Ein gewisser Schirach  
 hat am Ende des vorigen Jahr hundert ein  
 Hamburger polit. Journal heraus gegeben,  
 das in älteren & neueren Büchern often  
 genannt ist. Ich kann nun aus den mir  
 bekannten Behelfen <sup>Meusel, Kayser etc.</sup> nicht entnehmen  
 was das für ein Schirach war, denn  
 es gab mehrere Schriftsteller des  
 Namens, aber der Käsem ist des  
 obigen Journals gedacht, in einem

auf der hiesigen Bibliothek befind-  
lichen Lexicon der Hamburger Schrift-  
steller, auf das ich die meiste Auf-  
merksamkeit gesetzt habe, ist gar kein  
Schriank genannt. Können Sie nun  
vielleicht dieses Journal oder wissen  
Sie etwas über den Herausgeber?  
Die Sache ist nicht dringend, aber  
bitte, denken Sie gelegentlich einmal  
daran.

Vielleicht, das Sie für Ihre Pöhlmann'sche  
Anographie Reclame nicht nöthig haben,  
da Ihnen ja die hiesigen Antiquaristen ein  
Journale rath sehr so trefflich besorgt  
haben würden. Immerhin werden Sie sich  
aber gefeiert haben, Gegenstand einer Debatte  
in jener löblichen Körperschaft gewesen  
zu sein, ich habe es an Sie erlaubt  
und kann nicht umhin, Ihnen noch  
jetzt - post festum - von Herzen zu

gratulieren.

In Ostem komme ich zwar wohl bestimmt  
ganz bestimmt nach Prag und zwar  
über Brünn. Aber da werden Sie  
wahrscheinlich nicht dort sein!

Mein Buch ist zum Anfang kaum  
erschienen, es hat - leider - 532 Seiten!  
Trögeme hätte ich Ihnen gleich ein Exemplar  
geschickt, aber es ist mir einstweilen  
noch nicht möglich. Säuweln Sie indes  
Gute Kunde kühlen auf mein Haupt und wenn  
Sie in Prag einen rechten Verschwender  
kennen, der 10-12 Mark für „conservative  
Elemente“ ausgeben möchte, so machen  
Sie ihn freundlichst auf die meinigen  
aufmerksam.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich  
Ihr ganz ergebener  
E. Gagler

P.S. Ich bin inzwischen ein Kamerad der neueren  
Wiener Volksbühne geworden: von dem  
Herrn v. Kainach bis zu den Grabenfabrikanten

7 uns da wright Menschliches Freund.

80.